

18.06.2011

Auswallen in Lichtenfels

Obermain-Tagblatt · Montag, 20. Juni 2011

Gemeinsam Singen, Beten und Meditieren

Viele Gläubige aus Lichtenfels sind nach Gößweinstein aufgebrochen / Morgen Rückkehr

LICHTENFELS

Entsprechend einer jahrhundertalten Tradition pilgerten die Gläubigen der heimischen Pfarreien mit mehreren Wallfahrten am vergangenen Wochenende des Dreifaltigkeitssonntags zum Gnadenort der Heiligsten Dreifaltigkeit nach Gößweinstein.

Wie immer starteten die Lichtenfelser Pilger am vergangenen Samstag früh auf ihren langen Weg zu der von Balthasar Neumann erbauten Basilika in der Fränkischen Schweiz.

Zuvor hatten sich die Wallfahrer um 5.15 Uhr in der Pfarrkirche getroffen, um gemeinsam mit Pfarrer Roland Neher in Konzelebration mit Pfarrer George Thottankara und dem ehemaligen Lichtenfelser Pfarrer Alfred Bayer die Messe zu feiern und um einen guten Verlauf der Wallfahrt zu beten.

Die Gläubigen hätten sich hier versammelt, um sich gemeinsam auf den Weg zu machen und ihre Anliegen und die ihrer Angehörigen mitzunehmen und diese auf ihrer viertägigen Pilgerreise Gott vorzutragen, stellte Pfarrer Neher heraus.

Wallfahrt als Kraftquelle

Die Wallfahrt könne ein Weg sein, den im Eröffnungslied angesprochenen



Die Tradition hat auch bei der Wallfahrt nach Gößweinstein einen hohen Stellenwert: Die Männer führen die Wallfahrt an. Fotos: thi

Heiligen Geist Eingang in unsere Herzen finden zu lassen. Pastoralreferentin Birgit Janson, die schon seit vielen Jahren an der Wallfahrt teilnimmt, trug die Lesung und die Fürbitten vor.

Wallfahrtsführer Dieter Brandmeier wünschte sich, dass die Wallfahrt durch das gemeinsame Beten, Singen und Meditieren zu einer Kraftquelle für alle Beteiligten werden möge. Pfarrer Roland Neher bat um Gottes Segen

und begleitete die Wallfahrer bis zur Stadtgrenze, während Pfarrer George Thottankara bis nach Hollfeld mitwallte. Der langjährige Pfarrer von Lichtenfels, Alfred Bayer, der während seiner 22-jährigen seelsorgerischen Tätigkeit die Wallfahrt regelmäßig begleitete und der am Vortag seinen 75. Geburtstag gefeiert hatte (wir berichteten), machte sich ebenfalls mit den Glaubensbrüdern aus seiner ehemaligen Pfarrei auf den Weg in die Fränkische Schweiz.

Nach einer Übernachtung in Hollfeld wurde am gestrigen Dreifaltigkeitssonntag zum Patrozinium der barocken Kirche gegen 13 Uhr der Gnadenort erreicht und in die Basilika eingewallt. Den abendlichen Festgottesdienst zelebrierte Pfarrer Roland Neher zusammen mit den anderen anwesenden Geistlichen.

Im Anschluss folgten die Marienverehrung vor der Lourdesgrotte und der Kreuzweg. Die feierliche Lichterprozession bildete den Abschluss und zugleich den Höhepunkt des Sonntags.

Am heutigen Montag befinden sich die Gläubigen, begleitet vom ehemaligen Lichtenfelser Kaplan und jetzigen Pfarrer von Seßlach, Stefan Fleischmann, bereits auf dem Rückweg nach Hollfeld, um am morgigen Dienstag zwischen 17.30 Uhr und 18 Uhr wieder in Lichtenfels einzutreffen. -thi-



Die Frauen beim Auswallen: Sie gehen traditionsgemäß getrennt von den Männern.